

Home Farming



Inklusive  
**Checkliste**

# Glückliche **Hühner** im eigenen Garten

Für ein tiergerechtes Zuhause

**FRESSNAPF**



## Gefiederte Freunde für unser Zuhause

### Über die Hühnerhaltung

„Hühner im eigenen Garten“ oder „täglich frische Frühstückseier“ liegen im Trend. Im Sinne der Selbstversorgung wird die private Hühnerhaltung immer beliebter. Doch die Anschaffung von Hühnern sollte gut überlegt sein und ihre Haltung erfordert viel Wissen.

Wir wollen dich inspirieren, das Lebewesen Huhn zu entdecken, zu beobachten, ihm ein tiergerechtes Leben zu bieten und dich an ihm zu erfreuen. Denn Hühner sind faszinierende Tiere und stehen in puncto Lernfähigkeit und Tricks sogar manchen Hunden die Show.

### Das Huhn – ein kurzer Steckbrief

- ✓ **Name der Tierart:**  
Huhn/Haushuhn (*Gallus gallus domesticus*)
  - **Hahn** (männlich)
  - **Henne** (weiblich)
  - **Glucke** (Henne mit Küken)
  - **Küken** (junges Huhn)
- ✓ **Woher stammt das Huhn?**  
Das Haushuhn stammt ursprünglich vom Bankivahuhn aus Süd- und Südostasien ab. Die ersten Hühner wurden vor mehr als 6.000 Jahren in China gehalten.
- ✓ **Körpermaße, Lebensalter und Entwicklung:**
  - **Schlaf-Wach-Rhythmus:** tagaktiv
  - **Größe und Gewicht:** 30–40 cm; 2–5 kg
  - **Max. Alter:** 4–8 Jahre
  - **Geschlechtsreife:** nach 6 Monaten
  - **Paarungszeit:** ganzjährig
  - **Brutzeit:** 3 Monate
- ✓ **Wie viele Eier legt das Huhn?**  
Das Huhn legt fast jeden Tag ein Ei. Das ergibt pro Jahr ungefähr 300 Eier pro Huhn, wenn jeden Tag das gelegte Ei entfernt wird. Sonst fängt das Huhn ab 3–6 gelegten Eiern mit dem Brüten an und legt keine neuen Eier mehr.
- ✓ **Was frisst das Huhn?**  
Gras, Körner, Insekten, Schnecken und Würmer
- ✓ **Wer frisst das Huhn?**  
Fuchs, Greifvögel, Krähen, Marder, Wildkatzen und der Mensch
- ✓ **Wie sieht typisches Hühnerverhalten aus?**  
Hühner sind sehr neugierig und intelligent.
  - **Ruckartige Kopfbewegung** braucht das Huhn zum Sehen.
  - **Krähen (Hahn) am Morgen** ist vor allem Imponiergehabe und Revierabsteckung.
  - Das **Gackern** aller erwachsenen Tiere setzt sich aus Warn-, Droh- und Lockrufen aber auch Wehlauten zusammen.
  - Die **Hackordnung** ist eine feste Rangordnung und wichtig für den Frieden in der Gruppe.
  - Das **Sandbad** brauchen Hühner, um Parasiten loszuwerden.



Ob das Huhn weiße oder braune Eier legt, ist erblich festgelegt. Beide Farben schmecken nahezu identisch.

# Grundlagen der Hühnerhaltung

## Zeitbedarf – kann ich mich ausreichend kümmern?

Der **Reinigungsaufwand** hängt von der Art der Hühnerhaltung, der Größe des Stalls und der Anzahl der Hühner ab. Etwa alle zwei bis drei Wochen sollte ein mobiles Hühnerhaus, in dem fünf Hühner leben, gereinigt werden – dafür benötigt man rund 45 Minuten Zeit.

Alle drei Wochen ist es zudem wichtig, den flexiblen Hühnerdraht zu verstellen und den Stall zu verschieben, um Bodenschäden zu vermeiden. Der Arbeitsaufwand beträgt dabei etwa eine Stunde.

Ein- bis zweimal im Jahr ist es außerdem ratsam, das **Hühnerhaus komplett zu leeren** und intensiv mit einem Hochdruckreiniger sowie einer geeigneten Reinigungslösung zu reinigen und anschließend mit einer professionellen, auch gegen Kokzidien **wirksamen Desinfektionslösung** von deinem Tierarzt zu desinfizieren. Nicht zu vergessen sind regelmäßige Tätigkeiten wie das **Nachfüllen von Wasser** in den Wassertank, das **Nachfüllen von Futter** in den Futterautomaten, die **Entnahme der Eier** und die **Beschäftigung mit den Tieren**. Ist ein automatischer Toröffner vorhanden, können die Tiere aber auch bis zu vier Tage alleine bleiben. Bei Dämmerung gehen sie von selbst in den Stall. Täglich sollte aber eine Vertrauensperson kurz nach dem Rechten sehen.

Jeweils morgens und abends ist nach den Hühnern zu schauen. Die Tiere benötigen **frisches Futter und Wasser**, müssen aus dem Stall und wieder hineingelassen werden. Man schaut nach den Eiern und entfernt den Kot vom Kotbrett, um sich die Arbeit bei der gründlichen Stallreinigung zu erleichtern. Mit 10–15 Minuten Aufwand pro Tag sind die Tiere grundsätzlich erst mal versorgt. **Wichtig ist, dass man diese Zeit, wie bei jedem Tier, regelmäßig aufbringen kann.** Wenn dies nicht möglich ist, braucht man Hilfe oder bemüht die Technik zur Unterstützung. Einmal pro Tag ist auf jeden Fall zu prüfen, dass alles in Ordnung ist.

## Ist mein Umfeld zur Hühnerhaltung geeignet?

Sprich zunächst mit deinem **Vermieter und den Nachbarn**, wenn du planst, Hühner zu halten. Vor allem auch wegen dem Hahn, der morgens kräht. Zwei Hühner im **Grünauslauf** benötigen etwa **100 m<sup>2</sup> Platz**. Für die Eierversorgung einer Familie rechnet man mit zwei bis sechs Hühnern. Zu empfehlen ist ein **mobiler Hühnerstall**, um Bodenschäden zu vermeiden. Achte auf Hygiene und Schutz vor tierischen Feinden.



Eine Hühnerhaltung in Wohnungen und auf Balkonen ohne einen hühnergerecht ausgestatteten Auslauf ist nicht tiergerecht.

Brahmahahn



## Die Hühnerschar im eigenen Garten

## Welche Rasse soll es sein?

Für Neueinsteiger empfiehlt es sich, mit **pflegeleichteren Hybridhühnern** anzufangen. Sie werden im Alter von 22 Wochen als legereife Hennen gekauft. Sie sind geimpft, in der Regel gesund und legen viele Eier – allerdings haben sie meistens keinen Bruttrieb mehr. Hat man Erfahrung bei der Haltung

dieser Hühner gesammelt, kann man auf anspruchsvollere Rassen umsteigen. In Deutschland gibt es rund **180 Hühnerassen**, von denen viele vom Aussterben bedroht sind. Im Vergleich zu den Hybridhühnern legen sie meist weniger Eier, dafür sind sie optisch interessanter und eignen sich meist auch für die Nachzucht ohne Brutmaschine, die **Naturbrut**. Vor allem für Kinder ist die Aufzucht der Küken ein tolles Erlebnis. Als gute Brüter gelten beispielsweise Brahma, eine sehr große Züchtung aus Nordamerika.

## Wie groß soll die Hühnerschar sein?

Da sich Hühner **nur in Gruppen** wohlfühlen, sollten mindestens drei Hühner gehalten werden.

## Wo kann man Hühner kaufen?

Eine gute Anlaufstelle sind **Geflügelzuchtvereine**. Sie nehmen gerne neue Mitglieder auf und können darüber informieren, bei welchem Züchter welche Hühnerassen erhältlich sind. Dort lassen sich oftmals auch günstig Hühner erwerben, die nicht die angestrebten Zuchtziele erfüllen und deswegen für die Zucht nicht geeignet sind.

## Braucht man einen Hahn?

Die Hennen legen ihre **Eier auch ohne Hahn** – für die Eierproduktion wird er somit nicht benötigt. Ein Hahn erfüllt jedoch wichtige Funktionen in der Hühnerschar. Neben der Fortpflanzung zählt die Wahrung des sozialen Friedens unter den Hennen zu seinen wichtigsten Aufgaben. Befindet sich ein Hahn in der Hühnerschar, gibt es meist weniger Streitigkeiten und Hackereien unter den Hennen. Zu seinen Aufgaben gehören auch der **Schutz und die Bewachung** der Hühnerschar. Zeigt sich zum Beispiel ein Raubvogel am Himmel, stößt der Hahn oftmals einen Schrei aus, sodass alle Hennen in Deckung gehen.

## Hühner und andere Tiere gemeinsam halten?

Hühner können durchaus mit anderen Tieren zusammen gehalten werden. Wie immer gibt es dafür aber kein Patentrezept.

Mit Katzen und Hühnern kann es funktionieren. Die meisten Hühnerassen sind für eine Katzenbeute einfach zu groß. **Aber Vorsicht!** Küken sind klein genug und entsprechen dem Beuteschema der Katzen!

Mit Hunden und Hühnern ist es schwieriger. Zum einen stören sich Hunde oft am Geruch des Hühnerkots, zum anderen gehören die Hühner für viele vor allem Jagdhunderassen durchaus zum Beuteschema.

Das Zusammenleben von Hühnern mit Nagern wie Hamster, Kaninchen, Maus oder Meerschweinchen ist in den meisten Fällen kein Problem.



Für alle künstlich geschaffenen Gemeinschaftshaltungen gilt aber: **Es ist genügend Platz zum Ausweichen und zum Zurückziehen erforderlich.**

### Experten-Tipp:

## Eingliederung von neuen Hühnern in die Gruppe

(Neues) Beschäftigungsmaterial dient zur Ablenkung der Hühnerschar während der Eingliederungszeit. Wenn möglich, sollten immer mehrere Tiere neu eingegliedert werden. So steht ein Neuankömmling nicht im Mittelpunkt. Es kann auch sehr hilfreich sein, den Neuzugang zuerst durch ein Gitter von der restlichen Gruppe zu trennen, damit sie sich langsamer und mit weniger Verletzungsgefahr aneinander gewöhnen können. Alle Tiere mit einem einheitlichen, natürlichen Geruch einreiben (z.B. Lavendel oder Zitronenmelisse) – damit alle gleich riechen. Gerade zu Beginn kontrollieren, ob auch die neuen Hühner abends im Stall sind.

## Stressfreies Einfangen, Aufheben und Halten

Am leichtesten fängt man ein Huhn bei Dunkelheit auf der Sitzstange.

Beim Fangen fasst man das Huhn mit einer Hand **unter dem Körper** und mit der anderen Hand **oberhalb der Flügel**. Ein Bein wird zwischen Daumen und Zeigefinger, das zweite zwischen Zeigefinger und Mittelfinger der unteren Hand gehalten. Durch ein vorsichtiges Zusammendrücken der Finger kann das Huhn nun schonend festgehalten werden.

## Kind und Huhn

Hühner sind grundsätzlich auch für Kinder ab ca. 6 Jahren geeignet. Allerdings sollte immer auch ein mit der Hühnerhaltung vertrauter Erwachsener zur Hilfestellung und Anleitung erreichbar sein, damit den Kindern und Tieren nichts passieren kann. Kinder lernen so, spielerisch Verantwortung zu übernehmen.

## Im Urlaub

Und während den Ferien? Die Urlaubszeit rückt näher – was machst du nun mit deinen Hühnern? Der Campingplatz akzeptiert keine Hühner und Großeltern sind viel beschäftigt. Verzicht kommt nicht in Frage! Keine Panik, alles Wichtige ist nachfolgend aufgeführt:

- ✓ Eine **Vertrauensperson**, welche die Grundversorgung der Hühner sicherstellt und nachschaut, ob alle gesund sind. Dazu gehört die tägliche Versorgung mit Frischwasser und Frischfutter. Für das Fertigfutter kann auch ein Futtermat mit bis zu 40 Litern (150–250 g am Tag pro Tier) verwendet werden.
- ✓ Das Öffnen und Schließen der Hühnertür erfolgt entweder über die automatische Hühnertür oder durch die Vertrauensperson.

# Hühner tiergerecht halten – so geht's

Ein Zuhause  
für die Hühner

## Der Hühnerstall

Soll für die private Hühnerhaltung ein **festes Gebäude** errichtet werden, wird unter Umständen eine **Baugenehmigung** benötigt. Dies hängt vor allem von der Größe und den örtlichen Bauvorschriften ab. Anstelle eines festen Hühnerstalls kannst du aber auch einen **mobilen Hühnerstall** verwenden. Da die Hühner rund um den Stall gerne scharren, wird der Boden bei einem fest installierten Stall schnell in Mitleidenschaft gezogen. Mobile Hühnerhäuser hingegen lassen sich an verschiedenen Orten im Garten platzieren. Mit einem speziellen Hühnerdraht werden dann die Bereiche rund um den Stall abgesperrt – die Hühner können die jeweilige Fläche regelrecht abweiden. Bevor es zu Kahlstellen und Mulden im Boden, kommt, werden Hühnerstall und Auslauf einfach weiterbewegt.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass der Hühnerstall **zugfrei und trocken** ist. Er sollte stabil gebaut sein und **Schutz vor Fressfeinden**, wie z. B. Fuchs, Greifvogel, Krähe, Marder oder der Wildkatze bieten. Lassen sich Tröge und **Sitzstangen** herausnehmen, ist der Stall leichter zu reinigen und auch Milben haben kaum eine Chance. Die **Stallwände** sollten glatt, ohne Ritzen und leicht abwaschbar sein. Achte auch darauf, dass der Boden befestigt, trocken und eingestreut ist. Außerdem ist es gut, wenn der Hühnerstall **isoliert** ist und ein paar Fenster hat. Wenn die Hühner tagsüber Auslauf haben, ist die Helligkeit im Stall zwar nicht so relevant – etwas natürliches Licht sollte aber immer hineinfallen. Das Legenest, das normalerweise für bis zu fünf Hennen reicht, wird so platziert, dass es **keinem direkten Sonnenlicht** ausgesetzt ist. Um keine Mäuse und Vögel anzulocken, wird das Futter besser nicht in offenen Gefäßen angeboten.

**Die Form:** Damit sich die Hühner im Stall wohlfühlen, sind einige Dinge zu beachten. Erforderlich ist eine Stallfläche von mindestens 2,5 m<sup>2</sup>. Der Stall sollte 2 m hoch und über eine Tür begehbar sein. Das erleichtert die Reinigung der Einrichtung, das Ausmisten und die Betreuung der Tiere. Nur bei einer entsprechenden Höhe ist es auch möglich, erhöhte Sitzstangen und Nester anzubieten und den Stall in mehrere Ebenen zu gliedern. Wenn der Stall etwas erhöht angebracht ist (z. B. auf Pfosten), können Nagetiere besser ferngehalten und auch ein Verfaulen des Holzes durch Feuchtigkeit oder Bodenkontakt vermieden werden. Vor allem die inneren Stallwände sollten aus Materialien mit glatter, wasserfester Oberfläche ohne Ritzen gebaut werden. Diese sind leichter zu reinigen, wodurch man auch einem Milbenbefall vorbeugen kann. Der Stall ist so zu isolieren, dass es im Sommer zu keinem Hitzestau kommt und im Winter nicht zu kalt wird. Eine Frischluftzufuhr ohne Zugluft ist zu gewährleisten (z. B. über längliche Schlitze).

**Nicht vergessen:** Die Öffnungen mit einem Gitter abdecken, damit keine Beutegreifer eindringen können. Da sich der Tagesrhythmus der Hühner an der Helligkeit orientiert, sollte genügend Licht durch die Fenster in den Stall gelangen.

Zusätzlich kann auch künstliche Beleuchtung mit mindestens 20 Lux notwendig sein, um den Tagesrhythmus der Hühner aufrechtzuerhalten. Beispielsweise wenn es durch bauliche Gegebenheiten generell nur wenig Tageslichteinfall gibt oder die Hühner den Stall aus witterungsbedingten Gründen nicht verlassen wollen. Keine Neonröhren verwenden, da das unruhige Licht die Hühner stört! In der Nacht muss das Licht (am besten mittels Zeitschaltuhr und Dimmung) ausgeschaltet werden, damit die Hühner mindestens acht Stunden ununterbrochen ruhen können.



## Das Außengehege

Das Außengehege sollte mit einem ca. 1,5–2 m hohen **Zaun** begrenzt sein, denn Hühner können auch fliegen. Bäume oder Bretterbauten geben ihnen **Deckung und Schutz vor Beutegreifern**. Dadurch haben die Hühner weniger Stress und können sich ganz auf die Futtersuche oder ihr Komfortverhalten konzentrieren. Zudem spenden solche Strukturen auch **Schatten**. Empfehlenswert sind verschiedene Gehölze und Pflanzen wie z. B. Obstbäume, Brombeer-, Himbeer- und Johannisbeersträucher, Hainbuche, Haselnuss und Holunder. Normalerweise werden giftige Pflanzen instinktiv gemieden.

Eine Badestelle für ihr **tägliches Sandbad** suchen sich Hühner prinzipiell von alleine. Man kann ihnen aber auch eine Sandkiste zur Verfügung stellen – eventuell mit Dach (nicht zu hoch angebracht). Dies verhindert, dass die Hühner Löcher in den Boden graben. In diesen bilden sich zudem schnell Pfützen, aus denen die Hühner trinken (Hygiene!).



Die Möglichkeit, Eier auch von außerhalb des Hühnerstalls entnehmen zu können, ist für Mensch und Tier stressfrei.



## Der „Schlechtwetterauslauf“

Der „**Schlechtwetterauslauf**“ ist ein überdachter Außenbereich. Er ist durch ein Gitter begrenzt und hat einen befestigten Boden (Platten, Beton o. Ä.) mit Einstreu (z. B. Stroh, Hobelspäne).

## Der Hühnerspielplatz

Spielzeuge für Hühner sind wichtige Beschäftigungsmöglichkeiten, um Aggressionen aus Langeweile durch die **Förderung natürlicher Verhaltensweisen** zu vermeiden, das Wohlbefinden zu steigern und damit auch die Gesundheit der Tiere zu fördern.

Spielzeuge fördern z. B. das Scharren, ermöglichen das Klettern (Stangen, Hindernisse, Leitern, Äste o. Ä.) oder das Verstecken (Körbe, geeignete Häuschen, Pflanzen o. Ä.).

Auch ein Sandbad zur Körper- und Gefiederpflege gehört dazu.

### Experten-Tipp:

## Tiergerechte Hühnerhaltung auf einen Blick

Plane ausreichend Platz für die Hühnerhaltung im Garten ein, damit sich die Tiere frei bewegen können: Für den Grünauslauf rechnet man mit mindestens 30, besser 50 m<sup>2</sup> pro Tier. Alternativ ist auch eine Gehegehaltung möglich – der Auslauf besteht dann aus einer umzäunten Voliere. Auch bei einem fest installierten Gehege rechnet man pro Tier mit mindestens 10 – 15 m<sup>2</sup>. Zum Schutz der Hühner wird zudem ein ca. 250 cm hoher Maschendrahtzaun empfohlen, der 40 cm tief im Boden liegt und das Gelände mit dem Hühnerstall einzäunt.

Eine Balkonhaltung ist nicht erlaubt.

# Ein vielfältiger Speiseplan

## Wesentliche Bestandteile einer ausgewogenen Hühnerernährung

## Hühnerfutter aus dem Handel

Es gibt viele **verschiedene Futtersorten** für Hühner im Handel. Grundsätzlich sollte man aber beachten, dass es für verschiedene Lebensphasen des Huhns auch unterschiedliche Futtersorten gibt. Man unterscheidet Kükenfutter, Jung- hennenfutter, Legehennenfutter und Futter für Masthühner.

Für die normale Haltung von Hühnern, die Eier legen sollen, empfiehlt sich bei erwachsenen Tieren das **Legehennenfutter**, das auch der Hahn mitfressen darf. Das Legehennenfutter enthält als Alleinfutter auch den unbedingt notwendigen Zusatz einer Calciumquelle (z. B. Muschelkalk) für die Eierschalenproduktion und einen erhöhten Proteinanteil für Eigelb und Eiweiß.

Bei Küken muss darauf geachtet werden, dass sie **spezielles Kükenfutter** bekommen, das an ihre noch kleinen Schnäbel, den kleinen Körper und die für das schnelle Wachstum unbedingt benötigten Nährstoffe angepasst ist.

## Frischfutter

Für die **Abwechslung** und **frische Vitamine** sollte dem Huhn täglich Frischfutter angeboten werden. Gerne gefressen werden z. B. verschiedene Gemüse wie Zucchini, Gurke, verschiedene Früchte wie Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren sowie Äpfel und verschiedene Salatsorten. Als tierisches Eiweiß im Gehege eignen sich z. B. Mehlwürmer.



Im großen Freilauf suchen sich Hühner gerne Gräser und Insekten.

# Kerngesunde Hühnerschar

## Der Gesundheitscheck: Wie erkenne ich, ob es meinem Huhn gut geht?

Vitale und gesunde Hühner sind **immer in Bewegung**: Sie suchen nach Futter, nehmen Sandbäder, Baden in der Sonne, scharren in der Erde oder putzen ihr Gefieder. Die Federpflege ist ein wichtiger Parameter für das Wohlbefinden von Vögeln.

### ✓ Einzeltier-Check

- **Aufmerksamkeit**
  - ✓ Hohe Aufmerksamkeit
  - ✗ Teilnahmslosigkeit
- **Bewegung**
  - ✓ Stetige ruhige Bewegungen
  - ✗ Auffällige Hektik oder auch Ruhe
- **Körperhaltung**
  - ✓ Gerade normale Haltung ohne Aufplustern
  - ✗ Aufgeplustert und schiefe geduckte Haltung
- **Futteraufnahme**
  - ✓ Picktrieb
  - ✗ Kein Picktrieb
- **Scharren**

### ✓ Gruppen-Check

- **Verteilung der Gruppe in Stall oder Gehege**
  - ✓ Gleichmäßig
  - ✗ Gruppenbildung
- **Klare soziale Rangordnung**
  - ✓ Ja
  - ✗ Ständige Rankämpfe
- **Futter- und Wasseraufnahme**

## Wenn es dem Huhn nicht gut geht

- ✓ Wenn die **Gefiederpflege** nicht mehr richtig vollzogen wird, ist das ein mögliches Zeichen für eine gesundheitliche Beeinträchtigung.
- ✓ **Anzeichen** für Gesundheitsbeeinträchtigungen oder Krankheiten können Teilnahmslosigkeit, Aufplustern, Futter- oder Wasserverweigerung, Ausbleiben von typischen Verhaltensmustern wie Picken, Scharren oder Gefiederpflege, Rückgang der Legeleistung oder permanentes Absondern von der Gruppe (z. B. keine Rückkehr in den Stall am Abend) sein.

## Der Allgemeinzustand lässt sich gut prüfen



### Experten-Tipp:

## Körpersprache der Hühner

Das Huhn lebt in einer streng hierarchischen Ordnung. Seine Körpersprache dient der Verständigung und zum Führen von daraus entstehenden Auseinandersetzungen. Die wichtigsten Instrumente sind Flügelklatschen, Kratzfuß, Flügelschwenken, Flügelheben, Verstecken des Gesichts, Drohen und Glucken. Man unterscheidet dabei in Überlegenheits- und Unterlegenheitsgesten gegenüber rangniedrigeren bzw. -höheren Artgenossen. Der Hahn beispielsweise drückt mittels Flügelklatschen seine Selbstsicherheit aus – diese erscheint umso stärker, je höher die Klatschfrequenz ist.



Gesundes  
Federkleid

# Von Federlingen, Milben und Würmern

## Die Rote Vogelmilbe (Blutmilbe)

- ✓ Ein Spinnentier, das sich über verschiedene Stadien zum erwachsenen Tier entwickelt. Jeder Weiterentwicklung geht eine Blutmahlzeit voran
- ✓ Gefährlich wegen massenhaften Auftretens und fortschreitender Schwächung der Hühner durch Blutentzug, bis hin zum Tod
- ✓ Nachtaktive Parasiten. Tagsüber nur schwer erkennbar durch Verkriechen in feine Ritzen.
- ✓ Typische Anzeichen für Befall: heftiger Juckreiz, Verkrustete Hautstellen und apathische Tiere
- ✓ Der Nachweis kann durch Klebefallen oder ein unter den Sitzplätzen der Tiere ausgelegtes weißes Tuch erbracht werden. Am nächsten Morgen zeigen sich schwarze oder graue Stellen

### Natürliche Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Auf dem Bodengrund und in den Ritzen des Stalls aufgebraachte Kieselerde. Tiere müssen während der Behandlung ausquartiert werden. Schutz durch Staubmaske für den Behandelnden

- ✓ Beseitigung von Ritzen und Spalten sowie Entfernung von erkennbaren Milbennestern

Sind die natürlichen Methoden erfolglos, ist eine chemische Bekämpfung ratsam.

## Kalkbeinmilbe

- ✓ Grabmilbe oder Räummilbe
- ✓ Lebt in der obersten Hauthornschicht an unbefiederten Stellen
- ✓ Krankheitsbild: Hornhautwucherungen (Hyperkeratose) verbunden mit starkem Juckreiz und Hautentzündungen

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Spritzen eines Medikaments mit dem Wirkstoff Ivermectin durch den Tierarzt
- ✓ Gute Hygiene
- ✓ Auch Behandlungen mit einem Öl-Tauchbad können zum Erfolg führen – zur Anwendung frage deinen Tierarzt

## Federlinge

- ✓ Insekten, die sich von Federmaterial ernähren und ständig auf dem Huhn leben
- ✓ Verursachen meist erst bei hoher Befallsrate latente Unruhe sowie Leistungseinbußen und Gefiederschäden im Bestand

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Gegen zu starken Befall hilft ein Sandbad, das zusätzlich noch mit etwas Kieselerde bestreut wird
- ✓ Ist dies nicht ausreichend und der Befall zu stark, sollte der Tierarzt aufgesucht werden

## Würmer

- ✓ Verschiedene Würmer gehören in normalem Ausmaß zum Hühnerleben
- ✓ In der Regel verursachen sie keine Schäden. Das trainierte Immunsystem hält sie problemlos in Schach. Aus diesem Grund sollten die Würmer nicht komplett beseitigt werden

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Eine Therapie mit Wurmmitteln ist nur bei starkem Wurmbefall erforderlich. Er zeigt sich deutlich in Leistungsminderung, Abmagerung, einem schlechten Federkleid oder Durchfall
- ✓ Der Tierarzt ermittelt den Grad des Befalls über eine Kotprobe und entscheidet, ob und wogegen eine Behandlung notwendig ist



### Experten-Tipp:

## Krankheiten können von Wildvogelarten übertragen werden

Zahlreiche Krankheiten können auch von Wildvögeln direkt, indirekt oder über Vektoren auf Hühner übertragen werden.

Am bekanntesten ist hier sicherlich die Vogelgrippe, deren Erregerreservoir bei Wildvögeln das Wassergeflügel darstellt.

# Symptome von Infektionskrankheiten

## Symptom Schnupfen

- ✓ Nasenausfluss, tränende Augen, deutliches Kopfschütteln und typisches Niesen. Bei Atemnot steht der Hühnerschnabel permanent offen
- ✓ Ursachen: Zugluft (v.a. bei kaltem, feuchtem Wetter), Staubentwicklung, Rhino- oder Adenoviren, aber auch Wurmbefall oder Infektionskrankheiten, wie z.B. Newcastle-Krankheit

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Je nach Ursache: Einsatz einer Wärmelampe, Beseitigung der Zugluft, Steigerung des Wohlbefindens

## Symptom Durchfall

- ✓ Normaler Kot besteht aus flüssigem und festem Anteil. Bei Durchfall vermischt sich beides und ist von breiiger Konsistenz
- ✓ Ursachen: Fütterungsfehler, Würmer und einzellige Parasiten (z.B. Kokzidiose), Infektionskrankheiten wie z.B. Newcastle-Krankheit

### Behandlung und Prophylaxe:



Eine tierärztliche Untersuchung und Behandlung schafft Klarheit bei Verdacht auf Parasiten bzw. Infektionskrankheiten



# Gefahren durch Infektions- krankheiten

## Kokzidiose

- ✓ Erkrankung des 6–8 Wochen alten Jungvogels
- ✓ Hauptsymptom: blutiger Durchfall
- ✓ Todesgefahr durch Verbluten oder starken Flüssigkeitsverlust

### Behandlung und Prophylaxe:



Eine Behandlung durch Medikamente gegen Kokzidien muss schnell erfolgen. Stallhygiene (Regelmäßige Entfernung von Kot und Verschmutzungen) sowie angemessener, nicht zu hoher Tierbesatz beugen Kokzidiose vor. Auch eine Impfung der Küken über das Trinkwasser ist möglich.

## Marek-Krankheit

- ✓ Herpesvirusinfektion
- ✓ Beim akuten Verlauf: plötzlicher Tod der über 8 Wochen alten Tiere
- ✓ Im chronischen Verlauf: Auftreten von Lähmungen
- ✓ Erholen sich die Tiere nicht aus eigener Kraft, verläuft die Krankheit meist tödlich

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Einziger Schutz: Impfung der Eintagsküken. Bestehen keine Kontakte zu anderen Geflügelbeständen, ist das Risiko gering

## Mycoplasmosose

- ✓ Bakterielle Erkrankung (Infektion mit E. coli), die vor allem vorgeschwächte Tiere betrifft
- ✓ Auslöser der Vorschädigung sind Stress, hohe Besatzdichte, schlechte Haltungsbedingungen, Fütterungsfehler und weitere negative Einflüsse auf das Wohlbefinden

### Behandlung und Prophylaxe:

- ✓ Wichtig ist Vorbeugung durch Hygiene und die Vermeidung von Stressoren
- ✓ Eine Impfung ist möglich

## Geflügelpest, Geflügelgrippe (Aviäre Influenza)

- ✓ Verschiedene Virustypen
- ✓ Gefährliche und hochpathogene Typen: H5 oder H7, die zur Aufstallpflicht des Geflügels führen. Auch Hühner in privater Haltung sind von dieser durch das zuständige Veterinäramt angeordneten Maßnahme betroffen



Die Vogelgrippe ist eine **anzeigepflichtige Tierseuche** bei in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln. Für Wildvögel gilt eine Meldepflicht. Ein Verdacht auf Vogelgrippe muss dem zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

## Newcastle-Krankheit

- ✓ Häufigste Hühnerkrankheit, von Paramyxoviren ausgelöst
- ✓ Wird auch als atypische Geflügelpest bezeichnet
- ✓ Die Symptome bewegen sich zwischen völliger Unauffälligkeit, extremen Durchfällen, Atemwegsinfekten und zentralnervösen Störungen und führen selbst bei mildem Verlauf häufig auch über sekundäre Infektionen zum Tod der Tiere
- ✓ Anzeichen für Infektion: Aufgeplustertes Herumsitzen, Rückgang der Legeleistung, Atembeschwerden, Apathie und Appetitlosigkeit sowie der für die Newcastle-Krankheit charakteristische, grünlich-wässrige Kot
- ✓ Die Übertragung erfolgt durch Exkrememente, Körperflüssigkeiten und kontaminierten Staub, die über Kleidung usw. verbreitet werden können
- ✓ In der schweren Form sterben die Tiere plötzlich und ohne deutliche Vorzeichen

## Achtung! Es gibt gesetzliche Bestimmungen zur Newcastle-Krankheit:

Die Newcastle-Krankheit (ND) ist eine **anzeigepflichtige Tierseuche**. In Deutschland besteht für Hühner- oder Truthuhnbestände nach § 7 Absatz 1 der Geflügelpest-Verordnung eine Impfpflicht.

Diese Impfpflicht besteht für jeden Hühnerhalter, ob gewerblich oder privat gleichermaßen!

Ein **bestandsbetreuender Tierarzt** ist zwingend erforderlich. Dieser muss laut § 44 Absatz 2 Tierimpfstoff-Verordnung den Geflügelbestand mindestens **vierteljährlich untersuchen** und dem Halter beratend zur Seite stehen. Gegen die Newcastle-Krankheit dürfen durch private Tierhalter nur Trinkwasserimpfstoffe nach Anwendungsplan des Tierarztes verabreicht werden.

Folgende Pflichten kommen daher auf jeden privaten Hühnerhalter zu:

- ✓ Wahl eines **bestandsbetreuenden Tierarztes**
- ✓ Veranlassung der **regelmäßigen Bestandsbesuche** durch diesen Tierarzt
- ✓ **Aufbewahrung des Anwendungsplans** für 5 Jahre
- ✓ **Impfung der Tiere** nach Vorgaben des Anwendungsplans
- ✓ **Unschädliche Beseitigung** etwaiger Impfstoffreste
- ✓ **Dokumentation der Impfung** und **Aufbewahrung** der Aufzeichnungen für 5 Jahre
- ✓ **Kontrolle der Tiere nach der Impfung** auf Nebenwirkungen sowie unverzügliche Meldung an den Tierarzt oder die zuständigen Behörden bei deren Auftreten



Das Merkblatt „Informationen für Hobbyhalter von Geflügel zur gesetzlich vorgeschriebenen Impfung gegen die Newcastle-Krankheit“ findest du unter [laves.niedersachsen.de](https://laves.niedersachsen.de). Weitere Informationen gibt es beim Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e. V. unter [bdrg.de](https://bdrg.de).





# Checkliste

Tiergerechte Hühnerhaltung



## Empfehlungen für eine Hühnerschar mit bis zu fünf Tieren

### Stall (2 m<sup>2</sup>)

- ✓ Erhöhte Lage, gut isoliert, glatte und wasserdichte Oberfläche der inneren Stallwände, Frischluftzufuhr und Zirkulation, Fenster (evtl. zusätzliches Licht)
- ✓ Eingestreute Legenester: etwa 3 Nester für 9 Hennen
- ✓ Sitzstangen: 20 cm (Zwergrassen), Große Rassen 25–30 cm
- ✓ Einstreu: mind.  $\frac{2}{3}$  der Stallfläche
- ✓ Mindesthöhe ermöglicht dem Halter eine praktische Reinigung: 1,8–2 m

### Schlechtwetterauslauf (ca. 3 m<sup>2</sup> pro Tier)

- ✓ Befestigter Boden, umzäunt und überdacht, Windschutz  
Für fünf Tiere beträgt die Größe ca. 15 m<sup>2</sup>
- ✓ Möglichkeit zum Sandbaden: ca. 60 × 120 cm, ausreichend für ca. 10 Hühner inkl. Hahn.  
Sandtiefe ca. 25 cm. Für fünf Tiere ca. 60 × 60 cm
- ✓ Mindesthöhe ermöglicht dem Halter ein aufrechtes Stehen: 180–200 cm

### Außengehege (mind. 20 m<sup>2</sup> pro Huhn)

- ✓ Umzäunt
- ✓ Wechselweide vorhanden
- ✓ Strukturen wie Bäume, Sträucher und Sandbadestellen

### Sonstiges

- ✓ Tränk- und Futtereinrichtungen